

Kreis Stormarn

FD Abfall, Boden und Grundwasserschutz

Stand der Atomendlagersuche

23.12.2020

Die Atomendlagersuche befindet sich noch in der ersten Phase. Seit September 2020 liegt der erste Zwischenbericht vor, nach dem noch 54 % der Bundesrepublik Deutschland für ein Endlager geeignet wären. Dieser „Zwischenbericht Teilgebiete“ ist öffentlich einsehbar. Zum Beispiel unter

<https://www.bge.de/de/endlagersuche/zwischenbericht-teilgebiete/>

Der Zwischenbericht wurde im Oktober 2020 im Rahmen einer Auftaktkonferenz öffentlich vorgestellt (online). Damit hat die vorgeschriebene Öffentlichkeitsbeteiligung zur Suche nach dem bestmöglichen Endlagerstandort begonnen. Die eigentliche Erörterung dieses Zwischenberichtes findet jedoch 2021 mit drei weiteren Fachkonferenzen statt. Diese werden an folgenden Beratungsterminen stattfinden:

5. bis 7. Februar 2021, online

15. bis 18. April 2021, online, ob auch Präsenzveranstaltung wird sich zeigen

10. bis 13. Juni 2021, online, ob auch Präsenzveranstaltung wird sich zeigen.

Anmeldungen sind für Jedermann möglich unter

https://www.endlagersuche-infoplattform.de/webs/Endlagersuche/DE/Fachkonferenz/fachkonferenz_node.html

Selbstverständlich können sich z.B. auch Vertreter*innen von Gebietskörperschaften anmelden.

Wie oben erwähnt, hat die sogenannte Fachkonferenz Teilgebiete den gesetzlichen Auftrag, den Zwischenbericht Teilgebiete im Rahmen von drei Beratungsterminen zu erörtern. Die Konferenz organisiert sich dazu selbst. Zu diesem Zweck wurde im Verlauf der Auftaktkonferenz von den Teilnehmenden beschlossen, dass die (erste) Fachkonferenz von einer „AG Vorbereitung“ vorbereitet werden soll. Diese Arbeitsgruppe setzt sich zusammen aus jeweils 3 Vertreter*innen der Bürger, Kommunen, Wissenschaft und gesellschaftlichen Organisationen.

Die "Geschäftsstelle Fachkonferenz Teilgebiete" hat im Auftrag dieser Arbeitsgruppe deutschlandweit um entsprechende Themenvorschläge und Beitragseinreichungen für die Konferenzen gebeten. Dieser „call for papers“¹ (Aufruf zur Einreichung von

¹ https://www.endlagersuche-infoplattform.de/SharedDocs/Downloads/Endlagersuche/DE/Fachkonferenz/AG_Vorbereitung/1210_Call-for-Paper-AG-Vorbereitung.html

Kreis Stormarn

FD Abfall, Boden und Grundwasserschutz

Beiträgen und Benennung von Themen) wurde am 14.12.2020 an alle hauptamtlich verwalteten Kommunen des Kreises Stormarn weitergeleitet.

Themen können bis zum 04.01.2021 vorgeschlagen werden.

Es ist eine inhaltliche Grobstruktur zumindest der 1. Konferenz absehbar.

Orientierungswissen Geologie, Endlagerung, Kernphysik	Geologie und Auswahlentscheidungen des Zwischenberichts	Lernendes Verfahren und Öffentlichkeits- beteiligung
---	---	--

Die AG Vorbereitung führt die eingehenden Themenvorschläge zusammen und wird sie diesen Rahmenthemen zuordnen.

Es ist jedoch wahrscheinlich nicht so, dass alle (online-) Teilnehmer gleichermaßen am Konferenzverlauf teilnehmen werden (können). Denn es ist angedacht,

- am ersten Konferenztag über die Arbeitsweise und Ziele der Konferenz zu reden, eventuell Vorträge zu bestimmten Fachinformationen halten zu lassen sowie für den weiteren Verlauf Arbeitsgruppen-Themen zu definieren und die entsprechenden Gruppenmitglieder hierfür zu wählen.
- Am zweiten Tag erfolgt parallel in allen Arbeitsgruppen eine fachliche themenspezifische Diskussion.
- Am dritten Tag wird diese Diskussion bei Bedarf und Zeit noch fortgesetzt und es erfolgt abschließend die Vorstellung der Ergebnisse. Nach Möglichkeit auch mit Feedback.

Es gibt natürlich keinen Zwang zur aktiven Teilnahme. Man kann auch nur Zuschauer*in sein.

Wichtig ist jedoch die Information, dass die Arbeit dieser themenspezifischen Arbeitsgruppen noch über die erste Konferenz hinaus erfolgen kann und ggf. wohl auch wird. Denn angesichts des knappen Zeitrahmens ist nicht davon auszugehen, dass alle Themen erschöpfend bearbeitet werden können.

Die Fachkonferenz wird also nicht jedes als geeignet ausgewiesene Teilgebiet einzeln erörtern.

Auch wenn in der AG Vorbereitung davon ausgegangen wird, dass der (Nichtmehr-) Standort Gorleben vermutlich dennoch ein AG-Thema sein wird und auch wenn es offiziell zur Fachkonferenz Teilgebiete heißt

Kreis Stormarn

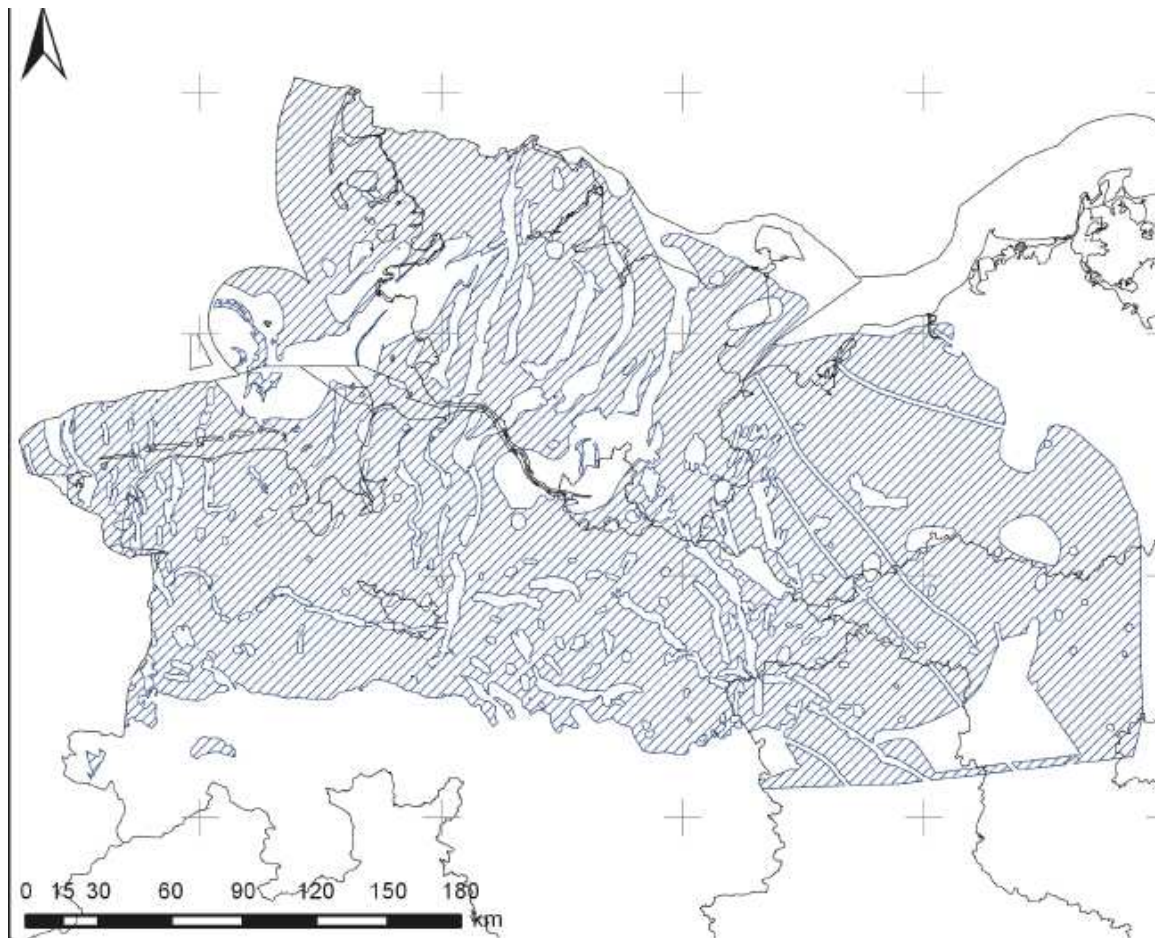
FD Abfall, Boden und Grundwasserschutz

„Die Fachkonferenz Teilgebiete ist das erste gesetzlich vorgeschriebene Beteiligungsformat im Prozess zur Suche nach einem Endlager für hochradioaktive Abfälle in Deutschland. Die Fachkonferenz Teilgebiete hat die Aufgabe, den ersten Zwischenbericht zu erörtern. Im Zwischenbericht ist dargelegt, welche Gebiete sich nicht für ein Endlager für hochradioaktive Abfälle eignen und welche aufgrund ihrer Geologie vertieft betrachtet werden sollten. So erhält die Öffentlichkeit zu einem frühen Zeitpunkt einen ersten Einblick in den Stand der Arbeiten und kann dazu Rückmeldungen geben.“,

so handelt es sich doch nicht um einen öffentlichen Erörterungstermin, wie man ihn aus dem üblichen Genehmigungsrecht kennt.

Das Hauptziel der Fachkonferenz ist, den Zwischenbericht zu diskutieren, so die Aussage der AG Vorbereitung.

Dennoch schält sich aus Sicht des Kreises zumindest ein Thema heraus, das in diesem Sinne kritisch hinterleuchtet werden sollte. Denn große Bereiche des Kreises Stormarn sind wiederum kleiner Teil des sehr großen (geeigneten) Teilgebietes 004_00TG_053_00IG_T_f_tpg, einem tertiären Tongestein mit einer Fläche von 62.885 km² (siehe schraffierte Fläche).



Hier stellt sich die Frage, in wie weit sich voraussetzen lässt, dass die Eigenschaften dieses Tongesteins in allen räumlichen Richtungen wirklich als identisch betrachtet werden können².

Und hierbei stehen z.B. weniger mineralogische Eigenschaften im Vordergrund (diese dürften in den allerwenigsten Fällen bekannt sein), sondern viel mehr große Unterschiede in der Mächtigkeit der Tongesteine.

Jedenfalls werden solche Eigenschaften, wie z.B. „Selbstheilung“ auf der Web-Seite der BGE³ als günstige Eigenschaften für dieses Gebiet dargestellt. Und ob sich dieses grundsätzlich und umfassend flächenhaft unterstellen lässt, kann durchaus bezweifelt werden.

Gesetzliche Aufgabe der Fachkonferenz ist es, die Beratungsergebnisse dem Vorhabenträger BGE einen Monat nach dem letzten Termin vorzulegen. Danach löst sich die Fachkonferenz auf. Die BGE berücksichtigt diese Ergebnisse beim Vorschlag für die übertägig zu erkundenden Standortregionen. In jeder vorgeschlagenen Standortregion ist später eine Regionalkonferenz einzurichten, die das Standortauswahlverfahren weiter begleitet.

Unbenommen dieses Verfahrens der späteren konkreter arbeitenden Regionalkonferenzen kann der Kreis Stormarn natürlich schon jetzt Prüfungen zur stormarner Teilgebietsfläche vornehmen und ggf. entsprechende Bedenken an die BGE richten.

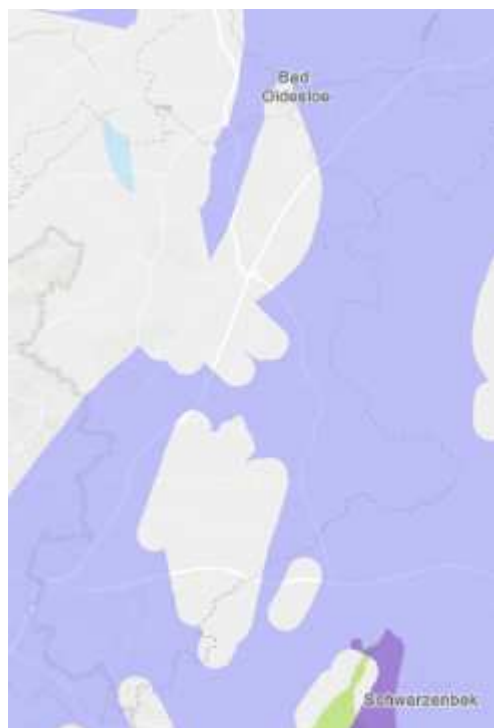
Ohne eingehendere Prüfung lässt sich jedoch schon jetzt sagen, dass zumindest die Grenzziehungen des o.a. Teilgebiets bzw. die Abgrenzungen zu ungeeigneten Flächen innerhalb dieses Teilgebietes nicht allein auf geologische Fakten zurückgehen können. Denn die grau dargestellten Bereiche des auf der nächsten Seite folgenden Teilgebietsausschnittes lassen teilweise nicht zwingend den Schluss zu, dass diese auf geologische Profile zurückgeführt werden können.

² An dieser Stelle gehe ich ganz bewusst nicht auf die Gleich- oder Ungleichförmigkeit mariner Sedimentationsbedingungen oder auf unterschiedliche Diagenesegrade ein.

³ Bundesgesellschaft für Endlagerung.

Kreis Stormarn

FD Abfall, Boden und Grundwasserschutz



Im Auftrag

Dr. Dietrich Peters